

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 34 [i.e. 35]

Rubrik: Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heinr. Hüni im Hof in Horgen

(Zürichsee)

Gerberei

+ Gegründet 1728 +

Riemenfabrik 2485 05

Alt bewährte
la Qualität

Treibriemen

mit Eichen-
Grubengerbung

Telephon.

Erste Referenzen.

Telegramme: Gerberei Horgen.

Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen.

(Original-Mitteilungen.)

Nachdruck verboten.

Die Maurer- und Steinhauerarbeiten für die Einfriedigung des Schulhauses an der Freien Straße Zürich um die Eingabesumme von Fr. 2693.90 an Baumeister C. Diener, Asylstraße, Zürich V.

Für die von der Zentralkommission der Gewerbetreibenden Zürich und Winterthur veranstaltete 25. Preiswettbewerb gingen 82 Arbeiten ein. Laut dem Urteil der Jury erhielten u. a. Maler Hartung, Zürich, für eine Vereinsfahne den 3. Preis 125 Fr., Architekt Meyerhofer, Zürich, für einen Gastandelaborentwurf den 2. Preis 150 Fr., Architekt George, Zürich, für Festdekoration den 2. Preis 120 Fr., Architekt Meyerhofer, Zürich, für dasselbe den 3. Preis 60 Fr.

Neubau des Verwaltungs- und Magazingebäudes des Konsumvereins Zürich. Zimmerarbeiten zum Verwaltungsgebäude an Wilhelm Stäubli, Zimmermeister, Zürich III, zum Magazingebäude an Eduard Stähli, Zimmermeister, Zürich III. Bauleitung: Adolf Asper, Architekt, Zürich.

Dienst- und Magazingebäude der Elektrizitäts- und Wasserwerke der Stadt Bern. Parkettarbeiten an die Parketterie Sulgenbach, Bern; Bodenplättli (Rüchen) an H. Zollinger, Embrach; Estrichgipsböden und Linoleumbelag an Meyer-Müller & Cie. in Bern; Mosaikarbeiten an H. Broggi, Bern. Bauleitung: Baubureau Rybi, Monbijoustraße 39, Bern.

Börsegebäude-Neubau Basel. Die Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeiten an Hans Kessler, Baumeister, Basel.

Elektrische Leitung Elgg-Sirnach. Die A. G. Brown Boveri & Co. in Baden hat der Firma H. Kummeler & Co. in Aarau den Bau der Hochspannungsleitung von Elgg nach Sirnach, sowie die Erstellung der Zuleitungen Sirnach, Eschlifon und Walteswil übertragen.

Ausbau des Elektrizitätswerks Chur. Sämtliche Bauarbeiten des L. Lofes an F. Simoneth, Ingenieur, Samaden; Turbinen mit Regulatoren zc. an Escher Wyß & Cie., Zürich; Generatoren, Schalttafel zc. an Maschinenfabrik Derlison.

Warmwasserheizungen werden von der Firma J. Bruntschwyler in Zürich und Locarno erstellt für Hotel du Lac in Lugano, Hotel „Blaue Kasse“ in Locarno, Asyl Mendrisio und für die Villa des Hrn. Beniamini Cavali, Verccio.

Renovation der Kirche Wigoltingen (Thurgau). Stuhlung an U. Heer, Märstetten; Getäfel an E. Geiger, Wigoltingen; Malerarbeiten an Wyler, Mülheim; Treppen an A. Lüthi, Märstetten; Riemenböden an E. Bispegger, Wigoltingen; Kynolithböden an Dr. P. Karrer, Wildeggen.

Erstellung eines eisernen Zaunes beim Schulhaus Niedersteinaur (Zürich) an Giebel, Schlosser, Dielsdorf.

Reparatur der Lehrerwohnung im Schulhaus Tanne b. Bärenswil. Schreinerarbeit an Emil Walder, Betswil, und Emil Fischer, Neuthal; Maurerarbeit an Joh. Furrer, Bärenswil; Malerarbeit an Reinhold Wuggli, Bärenswil; buchene Riemenböden an Henri Dietiker, Wezikon.

Lieferung von 25 zweifläzigen Schultischen für Heiligenschwendli bei Thun an Johann Hertig, mech. Schreiner in Hünibach bei Thun.

Farbenaufstrich sämtlichen äußeren Holzwerks am Käseereigebäude der Käseereigenossenschaft Balzenwil bei Zöfingen an Otto Wullschlegler in Vorderwald (Aargau).

Straßenbau Großwangen (Luzern). Korrektion und teilweise Neubau einer Verbindungsstraße von Huben nach Wüschwil, Gemeinde Großwangen, an Johann Stöckli, Bauunternehmer, Buttisholz.

Straßenbau Malters (Luzern). Sämtliche Arbeiten zur Erstellung der Güterstraße Malters-Ammergehriegen-Föhren an Gebrüder Baumann & Stiefenhofer, Bauunternehmer, Altdorf.

Lieferung eines Leichenwagens für die Wahlgemeinde Glarus-Niedern an F. Feldmann, Schmiedmeister, Glarus.

Ausbesserung des Kollwuhres unter der Rheinbrücke in Galdenstein an Ammann J. Jac. Lütcher, Galdenstein.

Wasser- und Abwasserleitung Jenins (Graubünden). Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an Guggenbühl & Müller in Zürich.

Planarbeiten eines neuen Straßenzuges Dingetswil-Rothbühl, Gemeinde Au (Thurgau) an Jak. Schoch, Straßwärter, Sternenberg (Zürich).

Der Klöntalersee als Kraftquelle.

Für das Projekt, die Wasserkraft der Sihl zur Erzeugung von Energie nutzbar zu machen, sind schon während mehrerer Jahre eingehende Studien gemacht worden. Nachdem dann mit bedeutenden Kosten die Pläne und Voranschläge ausgearbeitet worden waren, ist die Anlage des projektierten Sihlsees und der Bau des sogenannten Egelwerkes wieder aufgegeben worden, und zwar weniger wegen technischen Schwierigkeiten, als wegen der im Kanton Schwyz bestehenden sonderbaren gesetzlichen Bestimmungen. Auch die Bestrebungen, im benachbarten Wäggitäl den Abach nutzbar zu machen, sind ebenfalls erfolglos geblieben.

Was im Kanton Schwyz nicht möglich war, wird jetzt im Kanton Glarus ausgeführt. Zwar mußte die Aktiengesellschaft „Motor“ in Baden zu wiederholten Malen mit den Behörden und Eigentümern in Unterhandlung treten, bis ein gegenseitiges Einverständnis erzielt war. Aber jetzt schon ist das Projekt, die Wasserkraft des Klöntales mit einem großen Wasser- und Elektrizitätswerk auszunutzen, in voller Ausführung begriffen.

Das Klöntal ist die Rinne, in der sich die Wassermengen der Richisauer Klön, die vom Pragel kommt, der Rofmatt Klön, die aus dem südlichen, und des Sulzbaches, der aus dem nördlichen Seitental herkommt, ansammeln. Die Talsohle im untersten Teil des Klöntales ist, wie die schönen Untersuchungen von Dr. Jakob Oberholzer (Monographie prähistorischer Bergstürze in den Glarneralpen 1900) ergeben haben, durch die Schuttmassen von zwei großen Bergstürzen, von denen der eine vom Glärnisch, der andere von der Wiggiskette niedergegangen ist, aufgeschüttet worden. Diese Aufschüttung bildet die Barriere, die das Wasser der Talrinne zum Klöntalersee gestaut hat. Der Seeabfluß, die Löntsch, hat seither die tiefe, romantische Schlucht in die mächtige Schuttablagerung eingegraben.

Gegenwärtig wird an den Einrichtungen gearbeitet, mit denen die mechanische Energie des aus dem See abfließenden Wassers in elektrische Energie umgewandelt